Geschichte des Prinzen von Numidien.

Nachdem mein Herr, der Prinz Alinzor, (sagte der Stallmeister,) von ihnen, gnädigste Prinzessinn, als sie zu Schiffe abgiengen, getrennt war, so verfiel er in einen schrecklichen Gram, und brachte, weil er es nicht wagte, ihnen nachzureisen, sein Leben in Numidien, wie ein Vertriebener zu. Es dünkte ihm als bliebe der Sommer zu lange aussen, und er zählte alle Stunden und Augenblicke. Endlich kam diese erwünschte Zeit, und es waren schon alle Anstalten zu seiner Reise in die Canarischen Inseln gemacht. Aber an einem Morgen kam ein fremder Ritter, und brachte ihm, in ihrem Namen, einen Brief. Er eröffnete ihn mit Zittern, als ob ihn sein Unglück ahndete, und las folgende Worte, die schrecklich für ihn waren.

Zalmayde an den Prinzen von Numidien.

Seit dem ich in diese Insel zurück gekommen bin, habe ich erkannt, daß die Götter mein Reich mit dem Untergange bedrohen, wofern ich ihm einen König gäbe, dessen Sitten und Gebräuche von den unsrigen so sehr unterschieden sind. Prinz! vergessen sie, wie auch Ich selbst thun werde, des kleinen